

MBW/DMV – Motorradtrial-Lehrgang beim MSC Schatthausen

Ein nasses Jubiläum - Der Wettergott „liebte“ uns!

Es gibt kein schlechtes Wetter..... , trotzdem: am Samstag half auch gute Kleidung nur bedingt. Am Nachmittag waren die meisten TN durchgeweicht. Doch das ist das Schöne am Trialsport, auch wetterbedingt lernt man Neues hinzu. Und am Sonntag gab es weder Regen noch Sonne.

Am 18./19.März 2017 traf sich die Südwestdeutsche Trialgemeinde zum 25. Triallehrgang bereits zum 20. Mal in Schatthausen. Der Lehrgang ist mittlerweile weit über Baden-Württemberg hinaus bekannt, neben den Fahrern aus unserem „Ländle“, meldeten sich Trialer aus Thüringen, Hessen, der Pfalz und dem Saarland an.

Der Lehrgang war nach wenigen Tagen nicht nur ausgebucht, nein, es musste genauso viel Interessenten abgesagt werden. Das ist ein großes Kompliment an die Organisatoren Margarete und Dieter Lauble, die mit viel Herzblut dabei sind, sowie an das Verpflegungsteam des MSC. Es soll doch wirklich Teilnehmer geben, für die der Gemüseintopf wichtiger ist, als der Lehrgang.

Die 61 Teilnehmer (davon 7 Mädels) wurden von 11 Instruktoern (waren früher die Trainer) unterrichtet. Erfreulich, dass der Anteil der Kinder und Jugendlichen immer höher wird. Auch bei den Trainern hatten wir eine gute Mischung aus jung und alt, viel Erfahrung und neuen Ideen.

Nach der Instruktoernbesprechung und der Gruppeneinteilung begrüßten Dieter Lauble, Gerd Oberle (MBW) und Martin Comos (MSC) die Teilnehmer.

Dann ging es pünktlich in kleinen Gruppen ins Gelände.

Der Dauerregen war nicht nur für die Fahrer schwierig, auch die Instruktoern mussten sich bei der Auswahl der Trainingssektionen etwas einfallen lassen. Speziell für die jungen Fahrer gab es immer wieder neue Situationen. Aber mit entsprechender Unterstützung der Trainer wurden alle Schwierigkeiten gemeistert. Die Steinsektionen wurden immer rutschiger, der Untergrund immer tiefer. Trotzdem wollten alle nach der gemeinsamen Mittagessen-Aufwärm-Phase mit dem legendären Gemüseintopf sofort zurück ins Gelände.

Nach der zweiten Trainingseinheit wurde abends ausgiebig geduscht und anschließend gemeinsam gegessen. Der Rest des Abends wurde gemütlich mit „wie-war-Dein-Winter-Gesprächen“ und Fachsimpeln verbracht.

Am Sonntag wurden die Gruppen Ihrem Können neu angepasst. Das Wetter meinte es besser mit uns, es regnete kaum. Das Fahren in Schatthausen wird dadurch leider nicht einfacher. Der Boden wird noch tiefer, das Reifenprofil ist zugesetzt und auch die Steine sind nicht nur feucht-rutschig, jetzt kommt obendrauf auch noch der Matsch. Neue Situationen, neues Lernpotential und wieder haben alle die Schwierigkeiten gut gemeistert.

Nach dem Mittagessen (Sonntagsbraten mit Spätzle) war der eine oder andere schon ein bisschen müde. In der vierten Trainingseinheit ging es nochmal zur Sache: unter Wettbewerbsbedingungen musste jeder zeigen, was er gelernt hatte.

Anerkennung für die Instruktoern: trotz der schwierigen Wetterbedingungen wurden die Übungssektionen so gestaltet, dass jeder zurecht kam, es Spass machte und sich niemand verletzte.

Zufrieden und erschöpft fuhren alle nach Hause.

Für die Schatthäuser Helfer war noch kein Ende in Sicht:

Aufräumen und putzen war angesagt. Das Clubhaus musste gereinigt und Straßensperrungen abgebaut werden. Unser Nachbar hat wie immer tatkräftig bei der Straßenreinigung geholfen, vielen Dank an die Freiwillige Feuerwehr Schatthausen, ohne Eure Schlauchunterstützung wären wir aufgeschmissen.

Zum Schluss ein herzliches Dankeschön an alle Helfer, insbesondere an Familie Lauble, die Instruktoeren und an das MSC-Küchenteam.

Liebe Margarete und Dieter wir freuen uns auf 2018 – der MSC Schatthausen steht bereit.

Schatthausen, 20.03.2017

Reimund Wallum



Bilder ©MSC, Schatthausen

[Hier gibt es noch weitere Bilder!](#)